

Trend und Zeitgeist hinterherlaufen“, rät der Einrichtungsexperte.

Bis lange in die 2000er Jahre sei Purismus und Reduktion der große Trend gewesen. Dieser wurde abgelöst durch puristische Opulenz. „Die Formen wurden weicher, weiblicher, organischer, dezente Muster und echte Materialien stehen absolut im Vordergrund“, erklärt Hoflehner.

Eine der Wegbereiterinnen dieses Stils war und ist Patricia Urquiola, eine spanisch-italienische Designerin und Architektin. Zwei Beispiele, die diesen neuen Stil vertreten, sind das Sofa Tufty Time von B & B Italia und der Fauteuil Husk, ebenfalls von B & B Italia. „Die DNA, sprich die Herkunft und die Design- und Materialqualität spielen bei langlebigen Möbeln schon eine sehr große Rolle. Ein Möbelkäufer, der Qualität kauft, handelt im Übrigen wesentlich nachhaltiger als ein Billigmöbelkäufer“, sagt der Innenarchitekt.

**Verarbeitetes Holz**

Doch gibt es nun einen österreichischen Stil? „Wenn es einen österreichischen Stil gibt, so findet man diesen am ehesten in Räumen, wo schön verarbeitetes Holz und echte Steinmaterialien verwendet wurden – abseits jeder Skihüttenromantik. Diese Räume können wunderbar mit einem modernen Möbelstil kombiniert werden“, sagt Hoflehner.

Das Wichtigste bei einer Planung sei, dass die Persönlichkeit des Auftraggebers hervorgehoben und dessen Wünsche respektiert werden. Dann entstehe ein einmaliges, individuelles Kunstwerk, in dem sich der fortgeschrittene Wohner viele Jahre wohlfühlt.

**Regionalität und Design**

Wenn es um österreichischen Stil geht, kann auch der Linzer Moritz Pröll einiges erzählen.

Vor einem Jahr hat der 22-jährige Jungunternehmer sein Label „Moritz Proell Design“ gegründet. Seine Philosophie: innovative und stilvolle Möbelstücke mit höchster Verarbeitungsqualität und regionaler Produktion zu kreieren.

Bei der von den ÖÖNachrichten präsentierten Messe „Haus und Wohnen“, die von 15. bis 17. November im Design Center Linz stattgefunden hat, war Pröll mit einem Stand vertreten, an dem er seine aktuelle Möbelkollektion sowie neue Produkte präsentierte. Besonders auffallend: Fast jedes Stück verfügt über Funktionsweisen und integrierte Mechanismen, welche seine Möbel einzigartig machen sollen und eine besondere Wirkung hervorgerufen.

**20 eigene Designs**

Der gelernte HTL-Techniker hat inzwischen eine Möbelkollektion von mehr als 20 eigenen Designs entwickelt, von denen bereits drei Möbelstücke mit einem internationalen Design Award ausgezeichnet

wurden. Nach der intensiven Planungsphase baut er die Prototypen in seiner Werkstatt und prüft dabei die Stücke genauestens auf die Funktionalität und Ästhetik.

Der Fokus liegt dabei auf außergewöhnlichen Aufbewahrungsmöbeln, wie zum Beispiel Kommoden, Sideboards und Regale, die sich hervorragend als Blickfang in Räumlichkeiten eignen. „Jedes Möbelstück meiner Kollektion ist individu-

ell anpassbar, damit sich die Objekte perfekt in ein bestehendes Interieur einfügen“, erklärt der Jungdesigner.

Zudem bietet „Moritz Proell Design“ ein großes Sortiment an modernen Polstermöbeln und hochwertigen Produkten für die Raumausstattung von seinen Vertriebspartnern an. „Neben dem Entwerfen von Solitärarmöbeln sind Innenraumplanungen besonders spannend für mich, da hier alle



Prölls Messestand bei der Messe „Haus und Wohnen“ (Moritz Pröll)



Gute Inneneinrichtung sollte immer ein zeitloses Unterfangen sein.

Foto: Hoflehner Interiors

Elemente perfekt aufeinander abgestimmt werden können und der Wohnraum genau auf die Anforderungen und die Lebensweise der Bewohner angepasst werden kann.“

Den Kunden will Pröll dabei immer im Vordergrund behalten und auch schwierige Kundenwünsche stellen für den Designer kein Problem dar – im Gegenteil: „Für jedes Projekt entwickle ich ausgeklügelte Detaillösungen und entwerfe Möbel, die durch ihr wirkungsvolles Erscheinungsbild und die präzise Verarbeitung viele Jahre begeistern.“

**Fein selektiertes Material**

Die Produktion von Prölls Möbelstücke erfolgt ausschließlich in regionalen, oberösterreich-

chischen Handwerksbetrieben: „Jedes Möbelstück wird aus hochwertigen, fein selektierten Materialien mit viel Sorgfalt gefertigt. In Kombination mit moderner Maschinenteknik entstehen nachhaltige Produkte mit höchster Qualität, die eine lange Lebensdauer garantieren“, sagt der Designer.

Sein Produktionsnetzwerk besteht aus mehreren Tischlereien, (Kunst-)Schlossern sowie Betrieben für Leder-, Glas-, Stein-, Beton- und Kunststoffverarbeitung. Auch für die Zukunft hat der ambitionierte Designer große Pläne: „In den nächsten Monaten werde ich bei vier weiteren Messen meine Möbelstücke präsentieren und ich arbeite laufend an neu-

en Designs und Kundenplanungen.“ Demnächst sind seine Kreationen bei der Messe „Bauen und Wohnen“ von 6. bis 9. Februar am Messegelände Salzburg (Halle „Wohn- Art“) zu sehen.

**Vielfältiges Spektrum**

In welche Richtung entwickeln sich Einrichtungstrends? Darauf gibt jedes Jahr Mitte Jänner die internationale Möbel- und Einrichtungsmesse imm cologne Antworten, die im kommenden Jahr von 13. bis 19. Jänner stattfindet. 1200 Aussteller aus mehr als 130 Ländern präsentieren dort mehr als 100.000 verschiedene Möbel und Einrichtungsgegenstände. Doch was können Freunde schöner Einrichtung

für 2020 erwarten? „Die Wohntrends 2020 sind schwer festzumachen, denn es ist ein vielfältiges Spektrum, das Designer und Hersteller präsentieren. Um es kurz zu sagen: Vieles bleibt, wird aber mit einer Prise Opulenz verfeinert“, sagt Franz Josef See, Geschäftsführer von See + Maschik in Wels.

Gerade Linien würden weiterhin dominieren, bei Polstermöbeln allerdings gehe die Tendenz zu einer eher runden Formgebung, geschwungenen Linien und einer weicheren Formensprache. „Das runde, ovale und fließende Design orientiert sich an organischen Formen, die eine angenehme Ruhe verströmen. Durch erdige Farbtöne wird der wohnliche



Pröll entwickelt für jedes Projekt ausgeklügelte Detaillösungen. Jedes Stück wird aus fein selektierten Materialien gefertigt. (Moritz Pröll)